HBRSdirekt

DAS MAGAZIN DES HESSISCHEN BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDS E.V.

In Kooperation mit dem Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda — Ausgabe 6/2012

GOALBALL EM

Goalball Nationalmannschaft der Damen holt Silber

Seite 8

Erstes U16 Goalball Sichtungsturnier

Seite 7

Internationaler Lehrgang der HBRS-Jugend

Seite 6

IN DIESER AUSGABE

Aus der Geschäftsstelle

Anträge auf Bezuschussung von Übungsleitern und Ärzten 4

Termine 4

Hessen fördert Rollstuhlbasketball 6

Internationaler Lehrgang der HBRS-Jugend in Papendal 6

1. U16 Goalball Sichtungsturnier 7

7. Goalball-Lady-Cup 8

Goalball Damen holen EM-Silber 8

Judo Herren gewinnen Silber .. 9

Torball-World-Cup 9

Christel Locher gewinnt Gold 10

Frauenfitnesstag 10

Bad Füssing 11

Aus den Bezirken

VSG Seeheim-Jugenheim erneut zertifiziert 12

25 Jahre Herzsport im VfL Goldstein 13

Werner Beck geehrt 14

VSG Wetzlar 1952 e.V. feiert 60-jähriges Jubiläum 14

SSG Blista Marburg gewinnt Midnight-Games 2012 15

LOTTO.
Für alle ein Gewinn.

„Leistungswille und Leistungsförderung sind lebenswichtig für eine sportliche Gesellschaft.“

Eberhard Gienger,
Weltmeister am Reck 1974

LOTTO hilft HESSEN

LOTTO unterstützt den Sport in Hessen mit jährlich über

20,1 Mio. Euro.

LOTTO Hessen

www.lotto-hessen.de

Liebe Leserinnen und Leser,

das Sportjahr 2012 mit seinen vielen Höhepunkten auf der nationalen und internationalen Ebene neigt sich dem Ende zu. Mit der letzten Ausgabe unseres Magazins HBRSdirekt möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die an den großartigen Erfolgen unseres Verbandes mitgewirkt haben.

DANK

den Vereinen, die an der Basis die Grundlagen für den Behindertensport legen und zu weiteren Mitgliederzuwächsen beigetragen haben. Vermutlich werden wir mit Eurer Hilfe zum 1.1.2013 die Grenze von 50.000 Mitgliedern überschreiten.

den Übungsleitern, Sportärzten und Helfern, die tagein tagaus, mit fachlichem Können und viel Freude dafür sorgen, dass Sport „Spaß" macht und für Viele Hilfe zur Selbsthilfe bedeutet.

den Vorstands- und Ausschussmitgliedern in den Vereinen und Bezirken für das hohe ehrenamtliche Engagement. Ohne diesen oft sehr zeitintensiven Einsatz, wäre ein so vielfältiges Sportangebot für Menschen mit einer Behinderung überhaupt nicht möglich.

den Mitgliedern des Lehrteams, die den zukünftigen Übungsleitern die nötigen Inhalte und Praxisteile vermitteln und später dafür Sorge tragen, dass man bei der Fortbildung Gelerntes stabilisiert und Neues hinzulernt.

den Fachwarten und Trainern, die mit viel Fleiß und Energie sich um den hessenweiten Spielbetrieb und den Leistungssport kümmern.

all meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, dem Präsidium und Verbandsrat, für die konstruktive und sachliche Zusammenarbeit.

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle, die uns Ehrenamtlichen mit all ihren Kräften unterstützen und trotz hoher Belastungen nie verzagen.

Ihnen Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2013.

Ihr
Gerhard Knapp

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Anträge auf Bezuschussung von Übungsleitern und Ärzten

Die Geschäftsstelle weist darauf hin, dass die Anträge auf Bezuschussung von Übungsleitern und Ärzten innerhalb einer Frist von 6 Wochen nach Quartalsende eingereicht sein müssen. Später eingehende Anträge werden unbearbeitet zurückgesendet.

Die spätesten Termine für die Einreichung der Abrechnung sind:

I. Quartal	**10. Mai 2013**
II. Quartal	**9. August 2013**
III. Quartal	**8. November 2013**
IV. Quartal	**4. Dezember 2013**

Die restlichen Übungseinheiten aus dem IV. Quartal 2013 können im I. Quartal 2014 abgerechnet werden.

HBRSDIREKT – TERMINE 2013

Redaktionsschluss	ET
11.02.2013	25.02.2013
15.04.2013	29.04.2013
10.06.2013	28.06.2013
12.08.2013	26.08.2013
14.10.2013	28.10.2013
29.11.2013	09.12.2013

ET = Erscheinungstermin

TERMINE

4. Offene Hessische Meisterschaft 2013 „Bogenschießen" – Halle

Termin: 6. Januar 2013; **Veranstalter:** HBRS; **Ausrichter:** Die BogenFüchse Neuerode 2014 e.V.; **Wettkampfstätte:** Sporthalle Grebendorf; **Meldeschluss:** 20. Dezember 2012.

Hessische Meisterschaften im Sitzball

Termin: 23. Februar 2013; **Veranstalter:** HBRS; **Ausrichter:** BSG Hausen; **Wettkampfstätte:** Sporthalle Obertshausen; **Meldeschluss:** 25. Januar 2013.

Internationale Offene Süddeutsche Schwimm-Meisterschaften für allgemein-, geistig-, körperlich und lernbehinderte Menschen

Termin: 23. Februar 2013; **Veranstalter:** HBRS; **Ausrichter:** Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e.V.; **Wettkampfstätte:** Nordbad Darmstadt; **Meldeschluss:** 11. Februar 2013.

HIGHLIGHTS IN HESSEN 2013

23. Februar 2013
Süddt. Meisterschaften Schwimmen, Darmstadt

27. April 2013
HM Fußball ID in Groß-Gerau

11. bis 14. Juni 2013
DM Fußball ID in Wetzlar

14. bis 23. Juni 2013
Hessentag in Kassel

20. bis 23. Juni 2013
Jugend-Länder-Cup in Greifswald

28. Juni bis 7. Juli 2013
Rollstuhlbasketball EM in Frankfurt

5. Oktober 2013
HBRS Verbandstag, Sportschule Frankfurt

27. Oktober bis 10. November 2013
Breitensportfest in Bad Füssing

MERRY CHRISTMAS … AND A HAPPY NEW YEAR!

Wenn keiner mehr an Wunder glaubt

Wenn keiner mehr an Wunder glaubt,
dann wird's auch keins mehr geben.
Denn wer der Hoffnung sich beraubt,
dem fehlt das Licht zum Leben.

Wenn keiner mehr darauf vertraut,
dass Wunder noch geschehen,
wie soll der Mensch in seiner Haut
sein Leiden überstehen?

Wenn keiner mehr an Wunder glaubt,
musst du's allein riskieren:
Im Baum des Lebens, grün belaubt,
sind täglich Wunder aufzuspüren.

(Elli Michler, 1923, deutsche Lyrikerin)

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen erholsame Festtage, einen guten Jahreswechsel und viel Glück und Erfolg im neuen Jahr.

Ihre HBRS-Geschäftsstelle

TERMINE DBS

DM Halle Bogenschießen

Termin: 2. März 2013; **Veranstalter:** DBS; **Ausrichter:** Behinderten-Sportverband Nordrhein-Westfalen e.V., BS Opladen; **Wettkampfstätte:** Smidt Arena Leverkusen; **Meldeschluss:** 28. Januar 2013.

Internationale Deutsche Einzelmeisterschaften 2013 im Judo für Sehgeschädigte

Termin: 13. April 2013; **Veranstalter:** DBS in Kooperation mit dem Deutschen Judo-Bund e.V.; **Ausrichter und Wettkampfstätte:** Olympiastützpunkt Rhein-Neckar, Heidelberg; **Meldeschluss:** 2. März 2013.

NEU: HBRS vermittelt Autos zu Sonderkonditionen

Profitieren auch Sie von neuer Partnerschaft

Unser Sportalltag ist oft durch lange Wege zum Training sowie zu Wettkämpfen, Sitzungen und Fortbildungen gekennzeichnet. Hinzu kommen berufliche und private Fahrten. Ohne die richtige Mobilitätslösung sind die Anforderungen oft nicht zu erfüllen. Genau aus diesem Grund ist der HBRS eine neue Partnerschaft mit der ASS Athletic Sport Sponsoring (ASS) eingegangen. ASS engagiert sich seit mittlerweile 15 Jahren gemeinsam mit zahlreichen Automobil-Herstellern, Händlern, Leasinggesellschaften und Versicherungen für den deutschen Vereins- und Verbandssport. Diese Erfahrung hat ASS in einem speziell für den Sport konzipierten Auto-Angebot gebündelt.

Das Auto-Angebot umfasst neben der Fahrzeugbereitstellung auch die Kfz-Versicherung, Kfz-Steuer, Überführungs- und Zulassungskosten, Rundfunkgebühr und je nach Modell und Hersteller eine 10.000, 20.000 bzw. 30.000 km Jahresfreilaufleistung. Mit kundenfreundlichen 1-Jahresverträgen garantiert ASS den Kunden jährlich ein Neufahrzeug oder eine Ausstiegsoption. Außerdem verabschiedet man sich von überraschenden Reparaturkosten, da dauerhaft die Herstellergarantie greift. Weiterhin sind die günstigen monatlichen Raten Endraten inklusive aller Nebenkosten. Sonderzahlungen und andere versteckte Kosten fallen nicht an. Unnötige Kapitalbindung entfällt.

Verschiedenste Modelle der Hersteller BMW, CITROËN, Ford, Opel, PEUGEOT, Renault und smart sorgen für eine attraktive Auswahl: Vom Kleinwagen bis zum Großraum-Van ist alles dabei.

Profitieren können ausgewählte Personengruppen innerhalb des deutschen Vereins- und Verbandssports. Konkret sind dies Kader-/Bundesligaathleten, deren Betreuer, Trainer, Übungsleiter, Vereinsmitarbeiter sowie -funktionäre des HBRS und seiner Sportvereine. Auch die Nutzung als Vereinsfahrzeug ist möglich.

Neben den berechtigten Personen dürfen auch nahe Familienangehörige und Personen mit gleichem Wohnsitz das Fahrzeug nutzen.

Informationen zur Abwicklung erhalten Sie bei der ASS Athletic Sport Sponsoring per E-Mail an info@ass-team.net, telefonisch unter 0234/95128-40 oder unter www.ass-team.net rund um die Uhr.

Stand: 29.11.12. Gelieferte Kfz können von der Abbildung abweichen.

ASS Athletic Sport Sponsoring

HBRS Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

ASS bietet schnelle Mobilität!

Auch kurzfristiger Fahrzeugbedarf wird gedeckt!

Das einzigartige „All Inclusive" Auto-Angebot für den Sport! **Profitieren** Sie von vielen **Vorteilen** (z. B. von der „All Inclusive"-Rate oder der kurzen Vertragslaufzeit). **Informationen** zu allen verfügbaren Modellen sowie zur Abwicklung erhalten Sie rund um die Uhr bei der ASS Athletic Sport Sponsoring unter **www.ass-team.net**, persönlich zu den üblichen Öffnungszeiten unter 0234/95128-40 oder per E-Mail an info@ass-team.net.

Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 29.11.2012

Hessen fördert Rollstuhlbasketball

Der HBRS setzt ein Zeichen und hat eine feste Stelle in Zusammenarbeit mit dem Land Hessen für den Landeskader Hessen Rollstuhlbasketball geschaffen. Seit September 2012 hat der HBRS nun eine Landestrainerstelle für Rollstuhlbasketball, um die vielen hessischen Talenten besser fördern zu können und weiterhin in dieser Sportart die Nase vorn zu haben.

Ein paar kurze Fakten. Unter den 24 Rollstuhlbasketballer/-innen, die dieses Jahr bei den Paralympics waren, waren 13 hessische Spieler oder Spielerinnen dabei. Eine stolze Anzahl mit darunter fünf Goldmedaillengewinnerinnen. Und auch die Zukunft sieht rosig aus, da auch im Jugendbereich viele Talente in Hessen zu finden sind, die gute Aussichten haben, dies auch zu erreichen.

Und so handelte der HBRS und stellte Nora Schratz für diese Aufgabe ein. Sie ist ein bekanntes Gesicht in der hessischen und bundesweiten Rollstuhlbasketballszene. Sie spielte bei beiden großen hessischen Vereinen dem RSV Lahn-Dill und dem RSC Frankfurt (jetzt Mainhatten Skywheelers) und gehört zu Silbermedaillengewinnerinnen von Peking. Ihre Erfolgsliste als Spielerin ist lang. Im Jahr 2010 hat sie ihre sportliche Karriere beendet und eine Trainerlaufbahn eingeschlagen. So hat sie sich über ihre Berufung als Landestrainerin in Hessen sehr gefreut: „Dies ist ein tolle Aufgabe und gibt mir die Möglichkeit, meine Erfahrungen als Spielerin an junge Spieler weiterzugeben. Sowie ihnen durch gezielte Förderung und gutes Training ihren eigenen erfolgreichen Weg ebnen zu können."

Die Aufgaben und Ziele sind nun weitreichender geworden. Man möchte mit dieser Stelle nicht nur die beiden Landeskadermannschaften zu ihren zwei großen Turnieren bestmöglich vorbereiten, sondern alle Talente in Hessen fördern. Zu den Schwerpunkten gehört dabei: ein gutes Netzwerk mit den Vereinen und Kaderverantwortlichen zu schaffen, alle Möglichkeiten zur Sichtung nutzen zu können, Kooperationen zu verschiedenen Trainingspartnern aufzubauen, planen und durchführen von Landeskadermaßnahmen u. a. Ein weiterer wichtiger Schritt wurde gemacht mit dem Programm der „Individuellen Förderung Rollstuhlbasketball Hessen".

Mit diesem Programm sollen gezielt Sportler, die gute Aussichten auf eine Kadernominierung haben, individuell gefördert werden. Dieses Programm gibt den Sportlern die Möglichkeiten ein individuelles Trainingsprogramm zu erhalten, welches sich gezielt an ihren Stärken und Schwächen orientiert. Des Weiteren werden in dieses Programm auch die Handlungsfelder Lebenssituation und Persönlichkeit behandelt, um dem Sportler auch die optimalen Bedingungen zu schaffen rund um den Sport.

In den ersten Monaten ihrer Tätigkeit hat Nora Schratz sich auch schon auf die Suche nach neuen Talenten gemacht, um Anfang nächsten Jahres viele neue Gesichter für den Sichtungslehrgang des Landeskaders einladen zu können. Auf dieser Suche besuchte sie auch das jährliche Try out in Frankfurt, wo man schon oft fündig wurde. Auch dieses Jahr waren viele neue Gesichter dabei und dazu auch mit guten Anlagen für Rollstuhlbasketball zur großen Freude der Landestrainerin. Einige Teilnehmer dürfen sich in den nächsten Wochen über eine Einladung zum Sichtungslehrgang für den Hessenkader freuen.

Der Sichtungslehrgang wird am 9. Februar 2013 in Frankfurt stattfinden, wer Interesse hat, daran teilzunehmen, oder jemanden kennt, der dafür in Frage kommt, sollte sich einfach per E-Mail oder telefonisch bei Nora Schratz melden. Ihre Kontaktdaten sind: noraline@directbox.com oder telefonisch unter: 069 77012740.

Nora Schratz

Internationaler Lehrgang der HBRS-Jugend in Papendal

Der erste gemeinsame Lehrgang behinderter Tischtennisspieler aus Deutschland und Holland hat Ende Oktober im holländischen Papendal bei Arnheim stattgefunden. Insgesamt 15 deutsche Sportler aus den Behindertensportverbänden Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Hessen verbrachten in Kooperation mit dem holländischen Behindertensportverband drei Tage auf dem Olympiastützpunkt. Das Training fand bei optimalen Bedingungen mit jeweils drei deutschen und holländischen Übungsleitern sowie vielen guten Spielern aus verschiedenen Wettkampfklassen statt.

„So eine Form des Lehrgangs wollen wir demnächst in Deutschland wiederholen", resümierte der Hessische Verbandstrainer Tischtennis Fabian Lenke. *Fabian Lenke*

Sechs Hessen waren in Papendal dabei: Christoph Winkler (6. von links), Mateusz Krok (14. von links, fast verdeckt), Yannik Rüddenklau (8. von rechts) Freddy Peschke (4. von rechts), Marlene Reeg (blaues Trikot) und Trainer Fabian Lenke (ganz rechts). *Foto: Hannes Doesseler*

1. U16 Sichtungsturnier – Spannend und Erfolgreich

Ende Oktober fand erstmalig ein Sichtungsturnier für junge Sportler unter 16 Jahren im Goalball statt. Zu diesem Event fanden rund 60 junge Sportler aus ganz Deutschland ihren Weg nach Marburg.

Foto: Swetlana Otto

Stuttgart, München, Nürnberg, Chemnitz, Leipzig, Königs Wusterhausen, Neukloster, Heiligenbronn – sie alle waren, neben den Gastgebern am vergangenen Wochenende in der Turnhalle der Blista in Marburg vertreten, um dort einen spannenden Turniertag zu erleben und sich vielleicht sogar für die Jugendnationalmannschaft zu empfehlen.

Das Turnier war ein voller Erfolg! Es gab viele interessante Spiele, der insgesamt 10 Mannschaften, die in 2 Gruppen gegeneinander antraten, zu beobachten. Der Spieltag begann schon sehr früh am Morgen mit den Vorrundenspielen, bei denen innerhalb der beiden Gruppen Jeder gegen Jeden antrat. Daraus ergaben sich die Paarungen für die Viertelfinals, welche am Nachmittag stattfanden. Die Plätze für die anschließen Halbfinals waren hart umkämpft, und für die Marburger, die in einer Spielgemeinschaft mit Königs Wusterhausen antraten, hat es leider nicht gereicht. Sie mussten sich klar gegen Nürnberg geschlagen geben. Außer Nürnberg, haben es noch die Mannschaften aus Neukloster, Chemnitz/Stuttgart und München in das Halbfinale geschafft.

Im Kampf um den Einzug ins Finale war das Spiel zwischen Neukloster und Nürnberg ganz besonders nervenzehrend, denn lange war der Spielstand ausgeglichen und die reguläre Spielzeit reichte nicht aus, um eine Entscheidung herbeizuführen. Im „Golden Goal“ konnten die Jungen und Mädchen aus dem Norden das Spiel jedoch für sich entscheiden und den Einzug ins Finale feiern. Im Endspiel, welches auf 17:30 Uhr angesetzt war trafen also Neukloster und Chemnitz/Stuttgart aufeinander.

Zuvor allerdings demonstrierten einige Spieler der Herren- und Damen-Nationalmannschaft den jungen Talenten in einem kurzen Spielchen wohin ihr sportlicher Weg sie noch führen könnte.

Dann endlich war es soweit und das Finale wurde angepfiffen. Beide Mannschaften zeigten, dass sie zurecht um Gold spielen und schenkten sich nichts, so dass es auch hier in die Verlängerung ging und es wieder hieß, das erste Tor entscheidet. Dieses alles entscheidende Tor konnte Chemnitz/Stuttgart erzielen und sicherte sich damit den Pokal des ersten U16 Sichtungsturnieres. Neukloster landete somit auf dem 2. Platz und Nürnberg konnte sich den 3. Platz sichern.

Insgesamt präsentierten sich alle von ihrer besten Seite, sodass es den Bundestrainern der Jugendnationalmannschaft nicht leicht gemacht wurde sich zwischen den vielen guten Spielern zu entscheiden. Aber einige von ihnen finden sich sicher nächstes Jahr bei den anstehenden „world youth and student games“ in Colorado/Springs wieder.

Zwischen den vielen Spielen fanden zu dem noch 2 Workshops für Schiedsrichter, Trainer und Betreuer statt. Welche rege besucht und dankbar angenommen wurden. Themen waren das Regelwerk sowie Spiel und Taktik.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Turnier. *Swetlana Otto*

Regen und Kälte bremsen Werfer nicht

25 behinderte oder nichtbehinderte Sportler trafen sich am 27. Oktober 2012 zum 3. integrativen Werfertag bei der TSV Heusenstamm. Vom nasskalten Wetter ließen sich die Athleten kaum stören.

„Die Witterungsverhältnisse haben es uns zwar schwer gemacht“, meinte der Hessische Fachwart für Leichtathletik Frank Ludwig, „dennoch haben wir gute Leistungen erzielt. Regen und Kälte bremsen uns Werfer nicht“.

Ludwig selbst erzielte die größte Weite in den drei Disziplinen Kugelstoßen, Diskuswurf und Speer-/Ballwurf. Vor annähernd 40 Gästen wurde der Wettkampf im Speerwerfen auf vier Runden verkürzt. Zu diesem Zeitpunkt hatte bereits starker Regen eingesetzt.

„Ich bin mit dem Wettkampf zufrieden“, resümierte Ludwig. „Die Kälte hat uns vielleicht ein paar Meter gekostet. Stimmungsmäßig war das aber eine tolle Sache. Für das nächste Jahr peilen wir einen Termin im September an.“

Eine Ergebnisliste gibt es auf der Internetseite: http://tsv-la.de/3IWT12.HTM

Nico Wagner, Foto: uliphoto.de

7. Goalball-Lady-Cup ein großer Erfolg – Mehrere Talente gesichtet

Der 7. Goalball-Lady-Cup hat am 17. November 2012 in der Fuldaer Marquardschule stattgefunden. Auf Einladung des Damenteams der Deutschen Goalball-Nationalmannschaft trafen sich 24 Spielerinnen aller Altersstufen. Mit Qendresa Maligi wurde eine Athletin auf zukünftige Lehrgänge der Nationalmannschaft eingeladen. Das Turnier gewann eine Auswahl ehemaliger Nationalspielerinnen.

Damen-Bundestrainer Thomas Prokein resümierte: „Auch in diesem Jahr haben wir das Niveau steigern können. Der Lady-Cup war ein voller Erfolg."

Qendresa Maligi für Nationalteam gesichtet

Einen besonders guten Tag erwischte Qendresa Maligi. Die junge Goalballerin aus Königs Wusterhausen überzeugte durch gute Leistungen auf dem Feld und darf sich im kommenden Jahr in einem Trainingslager der Nationalmannschaft beweisen. „Ich habe sie schon im letzten Jahr beobachtet", verriet der Nationaltrainer. „Sie ist technisch, spielerisch und athletisch gereift." Prokein aufgefallen sind ebenfalls zwei Schülerinnen aus dem mecklenburgischen Neukloster: „Sie sind noch zu jung, um zum Bundeskader aufzuschließen. Doch wenn sie dabei bleiben, besitzen sie eine sehr gute Perspektive."

„All-Star-Team" gewinnt

Alle Altersstufen waren in der Marquardschule vertreten, drei Neulinge nahmen zum ersten Mal am Turnier teil. Der Leistungsgedanke war sekundär, so Prokein: „Auch Spielerinnen, die sonst keine Möglichkeit haben, auf einem gehobenen Niveau zu trainieren, konnten teilnehmen. Das macht unseren Lady-Cup aus." Umso mehr ist es zu schätzen, dass die Athletinnen ihr Niveau im Vergleich zum letzten Jahr erneut steigern konnten. Nach allen gespielten Partien gewann das „All-Star-Team", eine Auswahl ehemaliger Nationalspielerinnen.

Damen-Nationalmannschaft geht in die Winterpause

Das Damenteam der Deutschen Goalball-Nationalmannschaft geht nun in die Winterpause. Im kommenden Jahr wird sich die Mannschaft um Trainer Prokein auf die EM vorbereiten. Das erste Turnier findet in Malmö im Mai statt, ein Trainingslager ist noch nicht terminiert. *Nico Wagner*

GOALBALL AB 2013 NATIONAL FÜR „NORMALSEHENDE" GEÖFFNET

Am 27. Oktober 2012 hat die Sitzung des Leistungssportausschusses des Deutschen Behindertensportverband e.V. (DBS) entschieden, die paralympische Ballsportart Goalball national für Vollsehende zu öffnen. Damit ist der Leistungssportausschuss dem Antrag der Abteilungsversammlung Tor-/Goalball nachgekommen.

Ab 2013 ist es den Mannschaften somit gestattet einen Sportler, welcher keine Seheinschränkung hat, mit auf das Spielfeld zu holen und bei nationalen Meisterschaften und Freundschaftsturnieren unter gleich geltenden Bedingungen wie bei allen anderen Sportlern auch, einen Einsatz zu geben.

In den Nachbarländern wie den Niederlanden und Belgien wird dieses Modell schon seit Jahren erfolgreich praktiziert. Dass dieser Schritt nun auch in Deutschland gegangen wird, ist der gesellschaftlichen Entwicklung nach wohl folgerichtig. Das Zusammenleben zwischen Menschen mit und ohne Handicap wird immer mehr zu einem „Miteinander". Vor allem, im Sport können beide viel voneinander lernen.

Reno Tiede

Goalball Damen holen EM-Silber

Die Deutsche Goalball Nationalmannschaft der Damen hat den Wiederaufstieg in den A-Pool geschafft. Bei der Europameisterschaft im B-Pool holte die junge deutsche Mannschaft um die SSG Blista Marburg Spielerin Swetlana Otto Silber. Schon durch den Einzug ins Finale war der Aufstieg bereits geschafft. Im Endspiel verpasste man es dann knapp, das Turnier zu vergolden.

In der Vorschlussrunde der Europameisterschaft im B-Pool musste das deutsche Team gegen Großbritannien ran. In der Gruppenphase hatte Deutschland klar mit 5:2 gewonnen.

Doch dieses Spiel war kein gewöhnliches Spiel. Der Sieger würde nicht nur ins Finale einziehen, sondern hätte damit auch den Aufstieg in den A-Pool von Europa sicher. Es sollte ein perfektes Spiel für die deutschen Damen werden.

Es schien, als ob Deutschland nicht nur spielerisch das bessere Team ist, sondern auch die besseren Nerven hat. In einem hochkonzentrierten Spiel schaffte es die Mannschaft von Trainer Thomas Prokein, den Laden hinten dicht zu halten. Vorne konnte Deutschland drei Treffer landen. Am Ende stand ein 3:0 Erfolg zu Buche. Deutschland stand damit als erster Aufsteiger fest.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Deutschland im italienischen Ascona alle Spiele gewinnen können. Nur gegen die Türkei hatte sie mit 3:4 das Nachsehen gehabt. Die Türkei war verdient Gruppensieger und schlug Ungarn souverän im Halbfinale, so dass der Finalgegner erneut die Türkei sein sollte.

Die Türkinnen starteten besser in das Fi-

Swetlana Otto in Aktion *Foto: Thomas Prokein*

nale und gingen nach einem Penalty-Tor mit 1:0 in Führung. Diese konnten sie sogar noch auf 2:0 erhöhen. Nach einem langen Geduldsspiel verkürzte Deutschland auf 1:2. Mit dem viel umjubelten 2:2-Ausgleichstreffer meldete sich die Mannschaft zurück.

Das junge Team von Nationaltrainer Thomas Prokein war nun die bessere Mannschaft, als sich das Spiel dem Ende neigte. Doch eine Minute vor Spielende landete die Türkei den goldenen Treffer. In der letzten Minute konnte Deutschland diesen Rückstand nicht mehr egalisieren und verlor nur knapp mit 2:3 das Finale der B-Pool Europameisterschaft. Im Spiel um Platz 3 schlug Großbritannien Ungarn mit 1:0 und zog damit das letzte Ticket für den A-Pool. Es war dennoch eine grandiose Leistung der Deutschen Mädels, die sich den Aufstieg mit dieser engagierten Leistung redlich verdient haben.

Reno Tiede und Kevin Barth

Torball-World-Cup

Gute Leistung trotz knapper Niederlagen

Am 27. und 28. Oktober 2012 hat in Dortmund der 8. Torball-World-Cup stattgefunden. Mit dabei war auch das Team der SG Hessen: Elke Averesch, Kathrin Lüdecke, Charlotte Kärcher und Tanja Panter. Geführt von Trainerin Katja Frisch und den Betreuerinnen Christa Panter und Anke Distelzweig.

Das erste Spiel fand gegen den deutschen Konkurrenten und Gastgeber Dortmund-Kirchderne statt. In diesem Spiel lag man schnell mit 0:1 zurück, konnte ausgleichen und kassierte kurz vor der Halbzeitpause ein weiteres Gegentor zum 1:2. Nach dem Seitenwechsel bemühte man sich um den Ausgleich, fing aber zwei Gegentore. Das Spiel endete mit 1:4.

Als zweiter Gegner stand die Mannschaft aus Waasland gegenüber. In einem spannenden Spiel ging man in der ersten Halbzeit durch einen Strafwurf in Führung, musste jedoch kurz darauf den Ausgleich hinnehmen. Noch vor der Pause wieder die Führung – 2:1. Dann ging es Schlag auf Schlag. Nach einigen Führungswechseln lag man wieder mit 5:4 vorn und wehrte kurz vor Schluss einen Strafwurf ab. Der erste Sieg beim Wold-Cup war perfekt.

Im dritten Spiel ging es gegen Wien. Die Hessinnen erwischten keinen guten Start und lagen mit 0:2 zurück. Zwar gelang der Anschlusstreffer, doch noch vor der Halbzeit zog der Gegner auf 1:3 davon. In der zweiten Hälfte kassierte man schnell das 1:4. Das Spiel endete mit 2:4.

Es folgte eine packende Begegnung gegen die russische Nationalmannschaft. 0:0 stand es zur Halbzeit. Im zweiten Spielabschnitt erzielten die Russinnen das entscheidende Tor – 0:1 trotz guter Leistung.

Im letzten Samstagsspiel kam der Titelverteidiger Vorarlberg (Österreich). Auch hier lagen die Hessinnen Mitte der ersten Halbzeit mit 0:2 zurück, warfen jedoch vor dem Pausenpfiff den 1:2-Anschlusstreffer. Nach der Halbzeit fiel das 1:3, bevor kurz vor Schluss per Strafwurf noch auf 2:3 verkürzt wurde. Leider glückte der Ausgleich nicht.

Am Sonntagmorgen war das Team aus Bozen an der Reihe. Wieder erwischte man keinen guten Auftakt und ließ die Chancen ungenutzt. Die Begegnung endete 1:4.

Das letzte Spiel des Turniers wurde noch mal dramatisch. Marseille aus Frankreich hieß der Gegner, der schnell in Führung ging. Die Hessinnen ließen sich nicht beirren und trafen noch vor der Pause zum 2:2. Danach ging es Hin und Her. Man warf das 3:2, kassierte den Ausgleich und zog wieder auf 4:3 davon. Die letzten Minuten waren nichts für schwache Nerven. Das Spiel endete 4:4. So verabschiedeten sich die Hessinnen mit 3:11 Punkten und einem Torverhältnis von 15:24 als Träger der roten Laterne vom Torball-World-Cup 2012. *Tanja Panter*

Judo

Hessische Herren gewinnen Silber – Frauen überraschen mit Bronze

Die hessische G-Judo-Auswahl der Herren hat bei den Deutschen Meisterschaften der Verbandsmannschaften in Mühlheim am Main am 17. November 2012 die Silbermedaille gewonnen. Im Finale unterlagen die Kämpfer von Verbandstrainer Thomas Hofmann ihrem Gegner Nordrhein-Westfalen mit 1:3. Hessens Damen überraschten bei ihrer ersten Teilnahme nach sechs Jahren mit dem dritten Platz.

Beim Ausrichter Budo Club Mühlheim trafen sich 16 Kadermannschaften aus sieben Landesverbänden. Die hessischen Herren gewannen in der Vorrunde gegen Niedersachsen (5:0) und Bayern (3:2). Im letzten Gruppenkampf unterlagen sie dem Favoriten Nordrhein-Westfalen (0:5). „Im Halbfinale haben wir dann genau zum richtigen Zeitpunkt zu alter Stärke zurückgefunden“, so Hofmann. Nach einem 4:1 über Berlin folgte die die knappe Niederlage im Finale. Der Trainer resümierte: „Unser Erfolg ist sehr hoch einzuschätzen. Leider hat es im Endkampf nicht gereicht.“

Hessens Damen traten in neuer Besetzung an. Im Kampf um Platz 2 gegen Niedersachsen stand es nach vier von fünf Kämpfen unentschieden. Janine Dietert vom Budo Club Mühlheim trat im entscheidenden Duell um die Silbermedaille an, doch auch dieser Vergleich endete unentschieden. Aufgrund der Unterbewertung wurde Hofmanns Kämpferinnen der dritte Platz zugesprochen.

Die Herzlichkeit und Professionalität vor Ort wurde von einer Vielzahl von Besuchern gelobt. Vor Ort waren unter anderem der Sportkreisvorsitzende Peter Dinkel, Ismail Tipi MdL, Landrat Oliver Quilling, Mühlheims Bürgermeister Daniel Tybussek und HBRS-Präsident Gerhard Knapp. Nach einem gemeinsamen Abendessen und der großen Siegerehrung in der Halle der Sport-Union Mühlheim klang der Abend in familiärer Atmosphäre aus.

Nico Wagner

Tischtennis

Christel Locher gewinnt Gold in Furtwangen

Christel Locher (TTG Büßfeld) gewann bei den Deutschen Senioren Meisterschaften im Tischtennis am 26. und 27. September in Furtwangen Gold in ihrer Klasse. Sie feierte damit den größten Erfolg ihrer bisherigen Karriere im Einzel.

Im Finale gegen Jutta Poludniok (Thiede/Niedersachsen) ging die Hessin mit 2:0 Sätzen in Führung. „Es war ihre wohl beste Partie im Behindertensport", lobte Udo Winkler, hessischer Fachwart Tischtennis. Doch ihre Gegnerin erstarkte. Nach zwei weiteren Sätzen stand es 2:2. Im entscheidenden fünften Satz zog Poludniok auf 2:5 davon, alles sprach nun gegen die hessische Titelhoffnung. Locher nahm eine Auszeit, um neue Kräfte zu sammeln. „Dann kam sie zurück, wie ich es im Behindertensport noch nie gesehen habe", so Winkler. „Sie fegte ihre Gegnerin förmlich vom Tisch." Nach dem finalen Punkt zum 11:7 kannte der Jubel keine Grenzen.

Die Meisterschaften begannen am Freitagnachmittag mit dem Mixed. Im Doppel der Damen spielten sich Locher und Gabriele Neumann (TTG Büßfeld) bis ins Finale. Nach einer guten Leistung verlor das Duo mit 1:3 Sätzen. Das länderübergreifende Doppel Petra Bauer (TTG Büßfeld)/Martina Börner (Sachsen-Anhalt) schied vorzeitig aus. Im länderübergreifenden Doppel der Herren lief Günther Wernz (TV Roßdorf) gemeinsam mit Gerhard Wachter (BSV München) zu Hochform auf. Am Ende des Tages gewannen sie die Deutsche Meisterschaft.

Christel Locher und Gerd Freiling hatten allen Grund zum Lachen. *Foto: Udo Winkler*

„Sie haben sich sehr souverän in ihrer Wettkampfklasse durchgesetzt", so Winkler.

Bei den Einzelwettbewerben am Samstag hatten Gabriele Neumann und Petra Bauer kein Glück. Beide verpassten einen Platzierungsrang. „Sie hatten in diesem Jahr sehr starke Konkurrenz", begründete Winkler. Zumindest blieb ihnen der gemeinsame Jubel mit ihrer Mannschaftskameradin Christel Locher.

Bei den Herren spielte sich Günther Wernz bis ins Finale, wo er gegen seinen Doppelpartner Wachter chancenlos blieb. Markus Wern und Gerd Freiling (beide TTG Büßfeld) spielten ihre ersten Deutschen Meisterschaften. „Wern musste in einer sehr gut besetzten Wettkampfklasse antreten und leider früh feststellen, dass es hier nichts zu gewinnen gab", so Winkler, der Positives anmerkt: „Es hat ihm gefallen. Er wird dem Behindertensport treu bleiben." Gerd Freiling spielte in der WK Allgemeinbehindert und gewann alle Gruppenspiele. Erst im Finale unterlag er seinem Gegner Andreas Brakhane (Nordrhein-Westfalen). Winkler: „Das war ein Riesenerfolg."

Nach der Deutschen Meisterschaft der Tischtennisspieler im Jahr 2012 dankte Udo Winkler allen hessischen Teilnehmern für eine tollen Wettkampfzeit: „Allen Aktiven, ihren Eltern und Betreuern gilt mein großer Dank. Auch den Trainern unseres Landes Fabian Lenke und Jonathan Kollmar, sowie der gesamten Geschäftsstelle des HBRS."

In Furtwangen spielten: Günther Wernz (TV Roßdorf), Markus Wern, Gerd Freiling, Christel Locher, Gabriele Neumann und Petra Bauer (alle TTG Büßfeld).

Udo Winkler

Frauenfitnesstag

Am 4. November hat der Verband einen Frauenfitnesstag für alle Frauen im HBRS durchgeführt. Es haben 8 Frauen teilgenommen. Das war zwar eine kleine Gruppe, doch um so intensiver konnten sie die Angebote nutzen.

Angefangen hat der Workshop „Drumsalive" mit Anja Freundorfer. Hier haben die Frauen 2 Choreographien erlernt und waren nach anderthalb Stunden super gut aufgewärmt für den Rest des Tages. Hieran schloss sich der Workshop Braingym an, den Barbara König leitete. Es fing ganz harmlos an, doch als die Aufgabenstellungen komplexer wurden, mussten sich alle schon ganz schön anstrengen und lange hat nicht alles geklappt. Es ging hierbei nicht um Perfektion, sondern darum, dem Gehirn ständig neue Anreize zu geben. Und unsere Gehirne wurde hier mächtig gefordert. Die Mittagspause kam dann gerade recht, um sich etwas zu erholen. Weiter ging es dann mit Selbstbehauptung, vorgestellt von Claudia Göbel. Sie hat eine Einführung in das Thema gegeben und danach Übungen angeboten bei denen viele Selbsterfahrungen gemacht werden konnten. Im letzten Workshop für diesen Tag hat uns Ingrid Keil Qi Gong näher gebracht. Die Körperwahrnehmung wurde geschult und Vorstellungskraft war gefragt.

Trommeln war sehr beliebt *Foto: A. Müller*

Am Ende dieses Frauenfitnesstages fuhren alle entspannt und zufrieden nach Hause, jedoch nicht ohne sich eine Wiederholung dieses Tages im nächsten Jahr zu wünschen.

Annegret Müller

Thermalbaden, Sport und Geselligkeit

Im niederbayrischen Bad Füssing veranstaltete der HBRS in der Zeit vom 28. Oktober bis zum 11. November 2012 zum 22. Mal sein traditionelles Breitensportfest. Nachdem dieses Meeting seitens der Geschäftsstelle in Fulda intensiv vorbereitet worden war, zeichnete der Odenwälder Bezirksvorsitzende Heinz Grünewald zusammen mit Landessportwart Harry Apelt vor Ort für die Durchführung des umfangreichen sportlichen Angebotes verantwortlich. Dieses fand guten Zuspruch und ging reibungslos vonstatten.

Es waren um die 380 Behinderten- und Rehabilitationssportler samt Begleitpersonen, die aus allen Regionen Hessens im meist besuchten Heilbad Europas sportlich aktiv waren und dem gesundheitsfördernden Badevergnügen nachgingen. Bis auf wenige Privatfahrer gelangten sie per Bus aus ihren Heimatorten zu den gebuchten Quartieren, und bereits am ersten Tag nach ihrer Ankunft fand in der vorzüglich präparierten Bad Füssinger Kurgymnastikhalle ein Bosselturnier statt. Dass bei der Eröffnung dieser Veranstaltung Bürgermeister Alois Brundobler, Kurdirektor Rudolf Weinberger sowie Dagmar Angloher vom Kur- und Gästeservice präsent waren, lässt auf den hohen Stellenwert schließen, der in der niederbayrischen Kurmetropole dem Besuch der HBRS-Sportler beigemessen wird.

Nach der Begrüßung wetteiferten unter der Leitung von Heinz Grünewald vier Frauen- und sieben Männermannschaften um sportlichen Lorbeer. Bei den Damen gewann der Fuldaer VSG vor der BSG Butzbach, dem KSV Baunatal II und dem KSV Baunatal I, während sich bei den Herren der Fuldaer VSG II vor den KSV Baunatal II, den VSG Schlüchtern, den KSV Baunatal I, den Fuldaer VSG I, den VSG Gersfeld und die BSG Butzbach platzierte.

Elf Mixed-Teams konkurrierten tags darauf zunächst in zwei Staffeln um günstige Ausgangspositionen zur Ermittlung der endgültigen Rangfolge. Die beiden Ersten jeder Gruppe kämpften in Überkreuzspielen um den Einzug ins Finale, wobei der Fuldaer VSG I dem KSV Baunatal I und der KSV Baunatal III der BSG Butzbach das Nachsehen gab. Im Match um den dritten Rang setzte sich dann Butzbach gegen Baunatal I durch, und das Endspiel entschied Fulda I gegen Baunatal III zu seinen Gunsten.

Bei allen drei Bosselwettbewerben ging es eng zu, so dass zur Ermittlung der Rangfolgen mehrfach direkte Vergleiche oder Tordifferenzen herangezogen werden mussten und einmal sogar eine Spiel-Wiederholung notwendig wurde.

Am Mittwoch war dann ein Schnupperkurs im Hallenboccia mit nahezu 50 Teilnehmern stark reflektiert und mündete – wie schon im Vorjahr – in einem Turnier. Landessportwart Harry Apelt, der sich von Lebensgefährtin Eva Maria Krenkel ebenso tatkräftig wie fachkundig assistiert sah, zeigte zunächst verschiedene Varianten dieses Spieles in Theorie und Praxis auf. Nach mehr oder weniger gelungenen Versuchen probierten sich schließlich sieben Mannschaften im Wettstreit, den der KSV Baunatal Reha vor der VSG Braunfels sowie den punkt- und wurfgleichen Teams VSG Dietzenbach II und BRSG Hessisch-Lichtenau I für sich entschied.

Nach Allerheiligen stand dann am Freitag-Nachmittag die erste Fahrradtour auf dem Programm. Vom Kur- und Gästeservice aus gingen insgesamt 52 Sportler unter ortskundiger Führung in zwei Gruppen auf verschiedene Strecken und kehrten nach der obligaten Einkehr wohlbehalten wieder zurück. Am Donnerstag der zweiten Woche traten bei einer weiteren Radtour noch einige Teilnehmer mehr in die Pedale, und diesmal war auch der zwischenzeitlich angereiste Verbandspräsident Gerhard Knapp mit von der Partie.

Montags war das Ziel-Such-Wandern mit 91 Personen aus 13 Vereinen, die 22 Gruppen bildeten, trotz Regens während der Startphase über Erwarten stark frequentiert. Nachdem die Mehrzahl der Fragebögen richtig ausgefüllt waren, entschied einmal mehr das Los über die Belegung der ersten drei Plätze, und Glücksfee Eva Maria Krenkel kürte auf diese Weise den Fuldaer VSG II vor dem VSG Obersuhl und der BRSG Hessisch-Lichtenau zum Sieger.

Am Dienstag-Vormittag konfrontierte der Landessportwart dann mehr als 40 überwiegend weibliche Interessenten mit dem Thema „Gewaltprävention für Ältere". Nach theoretischer Einführung bezog er dabei sein Publikum in praktische Übungen ein, die in erster Linie auf das Ausstrahlen von Selbstbewusstsein durch entsprechende Körperhaltungen und mutigen Maßnahmen zur Abwehr von Angriffen ausgerichtet waren.

Mit einem Schnuppertag im Frisbeegolf lockte Harry Apelt dann am Mittwoch ebenso viele Teilnehmer in die Kurgymnastikhalle, wo diese auf einem von ihm und seiner Partnerin Eva Maria mustergültig gestalteten Parcours begeistert bei der Sache waren. Auch dieser Kurs gipfelte in einem Turnier mit neun Mannschaften, von denen das Kombi-Team Erbach/Fulda/Weiterstadt, Baunatal Reha I und Dietzenbach nach spannenden Spielen die ersten drei Plätze belegten.

Am Freitag trafen sich dann mehr als 400 Hessen – mittlerweile war auch der Verbandsrat des HBRS zu seiner samstäglichen Tagung in Bad Füssing eingetroffen – im großen Saal des Kurhauses zum traditionellen „Bayrischen Abend". Der Begrüßung durch Präsident Gerhard Knapp, der dem Darmstädter Ex-Bezirksvorsitzenden eine hohen Auszeichnung zuteil werden ließ und ein humorvolles Zwiegespräch mit ihm führte, folgte ein gemeinsames Essen. Danach nahmen Harry Apelt und Heinz Grünewald die Siegerehrung vor und hatten für die erfolgreichsten Bossel-, Boccia, Frisbee- und Wanderteams ansehnliche Trophäen oder Medaillen parat.

Reichlich Applaus ernteten anschließend die von der Kurverwaltung verpflichteten Musikanten, Trachtentänzer, Peitschen-Schnalzer und Schuhplattler für ihre gelungenen Porgammbeiträge.

Für die Organisation des 14-tägigen Aufenthaltes in Bad Füssing wurde den Verantwortlichen allgemeine Anerkennung gezollt. Sie werden sich auch 2013 (27.10. bis 10.11.) um einen reibungslosen Ablauf dieser Großveranstaltung bemühen, für die sie sich allerdings mehr Zuspruch seitens der HBRS-Sportler wünschen.

Heinz Grünewald

BERGSTRASSE

VSG erneut zertifiziert

Die Versehrtensport-Gemeinschaft Seeheim-Jugenheim (VSG) ist weiter auf Erfolgskurs. Das Angebot im Koronasport ist eine der Hauptaktivitäten des Vereins. Die qualifizierte und rehabilitationsgerechte Durchführung und die Einhaltung der geforderten Qualitätsstandards wurde durch die Verleihung des Zertifikates durch den HBRS kürzlich auch für eine zweite Koronarsportgruppe zuerkannt.

Die Übungszeiten sind jeweils donnerstags von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Sport- und Kulturhalle in Seeheim. Die Teilnehmerzahl der Sportgruppe ist auf 20 Personen begrenzt.

Koronarsport ist ein spezielles Angebot für Menschen, die nach einer Herzoperation oder einer Herzkrankheit der Rehabilitation bedürfen. Dabei wird auch auf die individuellen Leistungsmöglichkeiten der einzelnen Teilnehmer in der Gruppe eingegangen. Speziell ausgebildete Übungsleiter stimmen die Programme mit dem Rehabilitanten und einer Ärztin/einem Arzt ab, um Überforderungen zu vermeiden und eine zielgerichtete Rehabilitation zu gewährleisten. Die ärztliche Präsenz auch während der Übungsstunde ist durch die VSG gewährleistet.

Der Koronarsport ist für Frauen und Männer geeignet. Die Teilnahme ist mit einer von der Krankenkasse genehmigten Rehamaßnahme möglich, ohne Mitglied in der VSG zu sein. Vereinsmitglieder können auch nach Ablauf der genehmigten Maßnahme zur weiteren Rekonvaleszenz teilnehmen. Für Interessierte besteht nach der Übungsstunde Gelegenheit zur Information bei den Fachkräften.

Werner Selbmann

V.l.n.r. vordere Reihe: Übungsleiterin Cornelia Nunheim, VSG-Vorsitzender Heiko Merz mit Urkunde, Mitte rechts Dr. Rosemarie Unshelm, Teilnehmer *Foto: Werner Selbmann*

ODENWALD

Anlässlich seines 85. Geburtstages wurde der Odenwälder Ehrensporwart Erwin Herkert am 19. November 2012 zum Ehrenvorsitzenden der BSG Erbach ernannt.

Der Jubilar fungierte in „seiner" Sportgruppe bis zu seinem Rücktritt im Februar dieses Jahres 45 Jahre lang als Übungsleiter und seit 1986 zudem als Vorsitzender. Zur großen Schar der Gratulanten zählte auch Bezirksvorsitzender Heinz Grünewald, der einen Präsentkorb mitgebracht hatte.

Das Foto zeigt ihn mit seiner Gattin Waltraud (l.) und der neuen BSG-Vorsitzenden Roswitha Ratka beim Überreichen der Urkunde.

Heinz Grünewald

DARMSTADT

Sarah Lange bei der „Sportlichen Jugendbildung"

Vom 18. bis 21. Oktober 2012 fand in Leipzig ein Nachwuchslehrgang „Sportliche Jugendbildung Schwimmen" der Deutschen Behinderten-Sportjugend statt. An diesem Lehrgang nahm die 13-jährige Sarah Lange vom TV Groß-Umstadt teil. Bundestrainerin Ute Schinkitz und das Trainerteam testeten bei diesem Treffen die Schwimmer/-innen für zukünftige Wettkämpfe der Jugend-Nationalmannschaft.

Manfred Picolin

Katharina Ganz bei nationalem Sichtungslehrgang

Groß war die Freude bei der 14-jährigen Schwimmerin Katharina Ganz vom TV Groß-Umstadt, als die Einladung zum Sichtungslehrgang ihrer Startklasse im Bundesleistungszentrum in Kienbaum bei Berlin kam.

Seit die Startklasse S14 – geistige Behinderung – mit einigen Schwimmstrecken paralympisch ist, wird im Bundesgebiet nach Nachwuchs gesucht. Vergangenes Wochenende nahm Katharina Ganz zum ersten Mal an einer Maßnahme teil und war vier Tage in Turnhalle und Schwimmhalle aktiv. Die Gruppe bestand aus vier männlichen und vier weiblichen Jugendlichen, die aus ganz Deutschland angereist waren. Der Lehrgang wurde von der Brandenburgischen Landestrainerin Dörte Paschke geleitet, unterstützt von ihrer Trainerkollegin aus Potsdam Birgit Marquardt. Am Samstag war die leitende Bundestrainerin im DBS Ute Schinkitz ebenfalls vor Ort und machte sich persönlich ein Bild von den Sportlern. In zwei Land- und Wassereinheiten pro Tag durchliefen alle Athleten – vom Neuzugang bis zum Paralympics-Teilnehmer André Lehmann – eine Reihe Tests und durften zeigen, was sie an Land und Wasser leisten können. Auch ein

DARMSTADT

gezieltes Techniktraining zur Verbesserung der Starts wurde durchgeführt und mittels Videoanalyse ausgewertet. Katharina war von der Maßnahme sehr begeistert: „Das Training war richtig anstrengend. Aber wir hatten auch Freizeit und haben viel gelacht."

Mit einer Reihe Testdaten und Tipps für die Heimtrainer wurden am Sonntag alle verabschiedet. Die Trainerinnen zeigten sich sehr zufrieden mit Katharinas Leistungen und stellten in Aussicht, dass sie nächstes Jahr wahrscheinlich wieder eingeladen wird. Erst mal sehen sie sich nächstes Wochenende in Remscheid wieder, wo die Deutschen Kurzbahnmeisterschaften Schwimmen stattfinden. *Manfred Picolin*

Alle Aktiven beim Lehrgang. *Foto: Manfred Picolin*

FRANKFURT

25 Jahre Herzsport im VfL Goldstein

In den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts entstanden verstärkt die damals so genannten Koronarsportgruppen. Eine dieser Gruppen wurde 1982 von der Uniklinik Frankfurt ins Leben gerufen. Deren Kardiologie stand damals unter der Leitung von Professor Dr. Martin Kaltenbach, einem der Pioniere der Ballondilatation. Mitglieder dieser Gruppe gemeinsam mit ihrem betreuenden Arzt, des heute auch aus dem Fernsehen bekannten Professor Dr. Thomas Wendt, gründeten 5 Jahre später die Koronarabteilung des VfL Goldstein. Dieser Gründungsakt fand am 16.1.1987 in der Riedhofschule in Frankfurt Sachsenhausen statt. Damit hatte die Gruppe einen Verein als Träger. Die Gründung eines eigenen Vereins entfiel. Die Herzsportler wurden Mitglieder des VfL. Von Anfang an war die Abteilung in den Verein gut eingebunden.

Die Koronarsportler schon fast in Aktion. *Foto: Manfred Schilling*

Seit Bestehen der Abteilung wird in der großen Turnhalle der Riedhofschule geturnt. Gymnastik mit abwechslungsreichen Übungen und Ballspiel stehen im Mittelpunkt des Sports. Dabei haben umfangreiches Ausdauertraining und Koordinationsübungen hohen Stellenwert. So war der Sportbetrieb in den 25 Jahren gut und verlässlich. Sinn und Zweck des Herzsports, Therapie und Prävention, wurden stets erfüllt.

Da in den Sommerferien die Halle geschlossen ist, ging und geht es in den nahen Frankfurter Stadtwald an einen See. Dann wird um den Jakobiweiher gewalkt mit eingeschobenen Lockerungs- und Dehnungsübungen. So sind auch in dieser Zeit Ausdauertraining und Bewegung gewährleistet. Die Freude am Sport ist dabei nicht geringer als in der Halle.

Auch die Geselligkeit wurde schon immer und wird auch heute noch in der Abteilung gepflegt. So wurden oft Busfahrten oder Besichtigungen unternommen und alljährlich eine Weihnachtsfeier veranstaltet, bei denen weihnachtliche Gedichte und Vorträge von einzelnen Mitgliedern dargebracht wurden. Unvergessen sind die Busfahrt nach Bonn, bei der es überraschend zu einem Treffen und gemeinsamen Foto mit Bundeskanzler Kohl kam, ebenso die Besichtigung des Chemie- und Pharmawerkes Merck in Darmstadt. Selbstverständlich waren und sind zu all diesen Veranstaltungen die Partner der Mitglieder herzlich willkommen.

Alles in allem ist die Abteilung auch nach 25 Jahren gut aufgestellt. Dies ist entscheidend dem Engagement vieler Mitglieder zu verdanken, ganz gleich ob sie ein offizielles Amt hatten oder nicht und letztendlich allen Mitgliedern überhaupt durch ihr harmonisches Verhalten im Umgang miteinander. Selbstverständlich haben auch die betreuenden Ärzte und Übungsleiterinnen großen Anteil an der Stabilität der Abteilung und an dem hohen sportlichen Niveau. Der kommenden Zeit kann mit Zuversicht entgegen gesehen werden.

Da ist es doch angebracht, einmal innezu-

FRANKFURT

halten, der 25 Jahre zu gedenken und sich auf die kommende Zeit zu freuen. So hat die Abteilung das Ereignis am 21.7.2012 mit einem zünftigen Grillfest gewürdigt. Im Garten eines Mitgliedes wurde der Grill in Betrieb genommen. Selbst gemachte Salate, saftige Steaks und würzige Würste sorgten für ein kräftiges Mittagessen, begleitet von kühlen Getränken. Kaffee und selbst gebackener Kuchen rundeten den kulinarischen Teil des Festes ab. Selbstverständlich durfte auch eine Rede mit Rückblick auf die vergangenen Jahre und einem kurzen Ausblick nicht fehlen. Weitere gelungene Vorträge ergänzten den „akademischen" Teil des Festes. Am wichtigsten jedoch waren die vielen Gespräche unter- und miteinander, der Austausch von Erinnerungen und das Reden über dies und jenes. Unter einem vorsorglich aufgebauten Pavillon konnte auch ein kurzer Regenschauer die gute Stimmung nicht trüben. Bei dann wieder strahlendem Sonnenschein und angenehmer Temperatur blieben die Herzsportler und Gäste noch in gemütlicher Runde bis in die Abendstunden zusammen. Mit der Gewissheit, dass ein Jubiläum auch einfach mit einem Grillfest in freier Natur würdig gefeiert werden kann, bleibt der Tag den Teilnehmern sicherlich noch lange in guter Erinnerung. *Monika Ebert*

Werner Beck geehrt

Anlässlich der Weihnachtsfeier der VSG Bad Homburg v.d.H. wurde Herr Werner Beck vom Verein für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. In diesem Zusammenhang wurde von Gerhard Beckmann (stellvertretender Bezirksvorsitzender im Bezirk V Frankfurt) im Namen des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. die Verbandsurkunde sowie die Nadel in Gold überreicht.

Herr Beck ist seit 12/1997 Übungsleiter, ab 3/2003 1. Kassierer und ab 8/2003 Vereinsvorsitzender der VSG. *G. Beckmann*

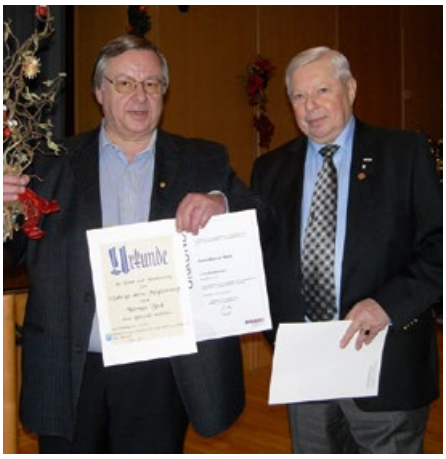

Foto: Gerhard Beckmann

MITTELHESSEN

VSG Wetzlar 1952 e.V. feiert 60-jähriges Jubiläum

Die Feier zum 60-jährigen Bestehen der VSG Wetzlar fand am 17. November 2012 im Schützengarten in Wetzlar statt. Die Zahl der Besucher übertraf sogar die Zahl der angemeldeten Teilnehmer. Der Vorstand hatte zur Freude der Vereinsmitglieder ein hervorragendes Programm auf die Beine gestellt.

Nach der Begrüßung der Gäste und der Honoratioren gab der 1. Vorsitzende, Christoph Möller Guth, einen Abriss über die Geschichte der VSG Wetzlar. Dabei konnten er und der 2. Vorsitzende, Wolfgang Pletsch, das letzte Gründungsmitglied des Vereins, Eduard Wagner (88), begrüßen und mit einer Urkunde ehren. Für die Kriegsversehrten nach dem Krieg gegründet, wandelte sich der Verein im Laufe der Zeit immer mehr zu einem Rehabilitationsangebot für zivile Behinderte. Die Folge war 1972 eine Änderung des Namens von „Versehrtensportgemeinschaft" in „Verein für Sport und Gesundheit".

Der Bürgermeister der Stadt Wetzlar, Manfred Wagner, übermittelte das Grußwort des Magistrats und würdigte die Arbeit des VSG in der sportlichen Versorgung der vielen Behinderten der Stadt und des Kreises.

Hans-Jörg Klaudy, Landesschatzmeister des HBRS, überbrachte die Glückwünsche des Dachverbandes. Auch er ließ es sich nicht nehmen, verdiente Mitglieder und Gruppen des VSG mit Urkunden und Gutscheinen, z. B. für HBRS-Lehrgänge, zu ehren. Dies waren: der Verein als Ganzes, der 2. Vorsitzende Wolfgang Pletsch speziell für seine Arbeit zum Hessentag, die Kegler, wobei Eckhard Bender und Stefan Dittrich für ihre kontinuierlichen Einzelerfolge noch einmal separat ausgezeichnet wurden.

Die Absolventen des Deutschen Sportabzeichens. *Foto: Sibylle Fuchs*

Das Bläserensemble der Freiherr-vom-Stein-Schule Wetzlar unter der bewährten Leitung von Frau Pietzsch gab wieder ein hervorragendes Konzert. Da das Ensemble 1992 gegründet wurde, gab es auch hier ein Jubiläum zu feiern, das 20. Jahr! Das umfangreiche Repertoire verschiedener Stilrichtungen, von Beethovens 9. Sinfonie, über Filmmusik bis zu Volksliedern begeisterte

MITTELHESSEN

erneut das Auditorium. Erst nach zwei Zugaben durften die jungen Leute ihre Instrumente ruhen lassen.

Dem Ohrenschmaus folgte erneut eine Reihe von Ehrungen. Die 18 (!) Absolventen des Deutschen Sportabzeichens erhielten ihre Nadeln und Urkunden, dabei war Eduard Wagner mit 88 Jahren und der 47. Wiederholung wieder der Spitzenreiter. Außerdem wurden die Mitglieder mit 10-jähriger Mitgliedschaft (zum letzten Mal), mit 25- und 50-jähriger Mitgliedschaft geehrt.

Der Abschluss des offiziellen Teils der Veranstaltung bildete das gemischte Ensemble aus den Wetzlarer Chören „Lahngruß" und „Union-Chor", der eine über 100 Jahre alt, der andere im nächsten Jahr mit dem 140. Jahrestag. Die Leitung hatte Mathias Zipp.

Sibylle und Jörg Peter Fuchs

SSG Blista Marburg gewinnt Midnight-Games 2012

„Zu Hause siegt es sich doch am schönsten." Frei nach diesem Motto gewannen die Goalballer der SSG Blista Marburg am 3. November 2012 in eigener Halle die erstmals ausgetragenen Midnight-Games. Beim großen 24 Stunden-Turnier holten die Marburger mit konstant guten Leistungen am Ende ohne Punktverlust den Titel.

Marburgs Trainer Johannes Günter und Steffan Weil schickten folgende Spieler ins Turnier: Tobias Vestweber, Michael Feistle, Swetlana Otto, Christian Friebel und Stefan Hawranke. Die junge Truppe galt von Beginn an als großer Favorit auf den Titel. Dennoch waren die anderen Teams auf keinen Fall zu unterschätzen.

So legten die Mittelhessen eine grandiose Vorrunde hin. Alle sechs Gegner wurden klar beherrscht und stellenweise vorgeführt. Mit sechs Siegen qualifizierten sich die SSGler natürlich klar und deutlich fürs Finale. Dort traf Marburg auf die Tigers aus England. Dieses Team bestand praktisch aus der gesamten Englischen Nationalmannschaft. Sie hatten als zweiter im Turnier ebenfalls einen guten Eindruck hinterlassen.

Es entwickelte sich von Beginn an eine spannende Partie. Mit einer knappen 2:1 Führung ging die SSG Blista in die Halbzeitpause. Durch einen Penalty kamen die starken Tigers zum 2:2 Ausgleich. Wenig später verschuldeten sie jedoch selbst zwei Strafstöße. Eiskalt verwandelten die Lahnstädter beide für eine 4:2 Führung.

Jetzt war die SSG eindeutig auf der Siegerstraße. In der Abwehr standen sie sicher und agierten sowohl abgeklärt als auch taktisch sehr gut organisiert. In den Schlussminuten konnte der Gastgeber noch zwei individuelle Fehler der englischen Gäste mit zwei weiteren Treffern bestrafen. Am Ende holt die Marburger Mannschaft mit einem 6:2 den Turniersieg.

Das internationale Herren-Turnier verlangte Spielern, Trainern, Schiedsrichtern und auch Helfern alles ab. Das Niveau war über die gesamten 24 Stunden hoch. Es gab viele gute Spiele und natürlich auch viele Tore zu sehen. Am Ende hat die Erstauflage der Midnight-Games einen verdienten Champion gefunden.

Die SSG Blista Marburg bedankt sich bei allen Mannschaften für ihr Kommen. Auch den Schiedsrichtern gebührt ein großes Dankeschön. Ein weiterer Dank geht an die Helfer im Hintergrund. Ohne sie wäre dieses Event nicht möglich gewesen. Dies gilt ebenso für die zahlreichen Sponsoren. Die SSG hofft, ein solches Marathon-Turnier in naher Zukunft in Marburg wiederholen zu können.

Kevin Barth

ENDRANGLISTE

1. SSG Blista Marburg (Deutschland)
2. Tigers (England)
3. BSC Prag (Tschechien)
4. Dutch Goalball Team (Niederlande)
5. Königs-Wusterhausen (Deutschland)
   Ascota Chemnitz (Deutschland)
7. FC St.Pauli (Deutschland)

Fröhliche Weihnachten und ein tolles 2013

IMPRESSUM

HBRS*direkt* – Das Magazin des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands e.V.

Herausgeber
Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
Frankfurter Straße 7
36043 Fulda
Telefon (06 61) 86 97 69-0
www.hbrs.de

Verantwortlich
Gerhard Knapp

Redaktion
Gerhard Knapp, Otto Mahr

Layout & Satz
Max Grafik Design
Schützenstraße 28
64521 Groß-Gerau
Telefon (0 61 52) 8 44 65
www.maxgrafik.de

Druck
Herz- und Kreislaufzentrum
Rotenburg a. d. Fulda
Heinz-Meise-Straße 100
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Telefon (0 66 23) 88-0
www.hkz-rotenburg.de

Erscheinungsweise
Jährlich 6 Ausgaben

Gesamtauflage
2.000

Bildnachweis Titelseite
Goalball EM: Thomas Prokein
U16 Sichtungsturnier: Swetlana Otto
HBRS-Jugend: Hannes Doesseler

Datenübermittlung
Wenn Sie uns wirklich glücklich machen und uns die Arbeit erleichtern möchten, dann senden Sie uns bitte ...
Berichte als reine Textdatei (.txt) ohne Formatierungen. Beachten Sie bitte, dass zu lange Texte eher abschrecken.
Fotos als JPEG (min. 1000 x 1000 Pixel) mit kurzem Begleittext. Kleinere Formate nach Absprache. Sie müssen natürlich die Veröffentlichungsrechte an den Bildern besitzen und den Namen des Fotografen bitte nicht vergessen.

HERZ- UND KREISLAUFZENTRUM
Rotenburg a. d. Fulda

www.hkz-rotenburg.de

Kardiologische Fachklinik

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie

Neurologische Akutklinik

Klinik für Kardiologische Rehabilitation und Prävention

Klinik für Neurologische Rehabilitation

Klinik für Orthopädische und Traumatologische Rehabilitation

Praxis- und Versorgungszentrum

Herz- und Kreislaufzentrum Rotenburg a. d. Fulda

Heinz-Meise-Straße 100
36199 Rotenburg a. d. Fulda
Tel. 0 66 23 – 88 - 0

Moderne Medizintechnik – fachübergreifende Diagnostik und Behandlung für unsere Patienten

Seit über 35 Jahren kommen Patienten aus ganz Deutschland nach Rotenburg a. d. Fulda. Wir verbinden hervorragende medizinische Leistungen in der **Akut-Kardiologie**, **Herz- und Gefäßchirurgie** und der **kardiologischen Rehabilitation** mit komfortabler Unterbringung unter einem Dach. Von der Diagnosestellung über die Behandlung bis hin zur Rehabilitation arbeiten die verschiedenen Abteilungen eng zusammen. Die Reha-Kliniken in der **Neurologie** und **Orthopädie** haben sich als wichtige Ergänzungen im Haus etabliert. Mit der Einrichtung einer **Akut-Neurologie** mit **Schlaganfall-Einheit** (ab Januar 2011) hat sich im Jahre 2010 das medizinische Spektrum erweitert.

Übersicht Kliniken und Praxen am HKZ

Kardiologische Fachklinik – Tel. 0 66 23 – 88 - 60 10

Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie – Tel. 0 66 23 – 88 - 58 58

Klinik für Kardiologische Rehabilitation und Prävention – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 05

Klinik für Orthopädische und Traumatologische Rehabilitation – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 21

Neurologische Akutklinik & Rehabilitation – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 11

Institut für Klinische Forschung – Tel. 0 66 23 – 88 - 59 93
Ambulanz für Herzinsuffizienz – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 05
Therapiezentrum HKZ *Aktiv* – Tel. 0 66 23 – 88 - 72 15
Ambulanz für Ernährungsberatung – Tel. 0 66 23 – 88 - 30 43
Praxis für Ergotherapie – Tel. 0 66 23 – 88 - 72 15
Praxis für Podologie (Med. Fußpflege) – Tel. 0 66 23 – 88 - 72 15

Dialysezentrum – Tel. 0 66 23 – 9 24 70
Kardiologische Facharztpraxis – Tel. 0 66 23 – 88 - 61 03
Internistische Facharztpraxis – Tel. 0 66 23 – 88 - 20 00
ocurana – ambulante Augenmedizin – Tel. 0 66 23 – 88 - 50 35
Praxis für Radiologie – Tel. 0 66 23 – 88 - 57 70
Urologische Facharztpraxis – Tel. 0 66 23 – 88 - 51 74
Dermatologische Facharztpraxis – Tel. 0 66 23 – 88 - 51 72
Naturheilpraxis – Tel. 0 66 23 – 91 56 96 **Zahnarzt** – Tel. 0 66 23 – 73 82
AWO-Seniorenresidenz Rodenberg – Tel. 0 66 23 – 91 23 40

... und in Bad Hersfeld:
Diagnostisch-medizinisches Zentrum – Tel. 0 66 21 – 51 09 10